Morgen- № 423. Ausgabe.

Berlin, Sonntag den 23. August 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreizespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes; Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als **Gratis-Beilage** für unsere Abonnenten:

Nr. 34. der „Börse des Lebens."

Telegraphische Depeschen.

London, 22. August. (W. T. B.) Aus Indien sind officielle Nachrichten eingegangen. Dieselben melden aus:

Calcutta, 21. Juli. Delhi ist noch nicht erobert. Wie es heißt, ist General Barnard an Dissenterie gestorben. Cawnpore wurde von den Rebellen genommen, ist aber später wieder erobert worden. Zwischen Allahabad und Niawpore sind die Rebellen drei Mal geschlagen worden. Henry Lawrence wurde verwundet und ist in Folge dessen gestorben. Alle Truppen in Oude sowie das Contingent von Gwalior haben rebellirt. Das Letztere ist vermuthlich nach Indore marschirt. In Agra ist es ruhig. In Calcutta sind 1500 Mann Englischer Truppen angekommen.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 22. August, 1 Uhr 18 Min. Nachm. (T. D. d. St.-A.) Oesterr. Banknoten 97⅞ Br. Freiburger Stamm-Actien 123¾ Br.; do. III. Emission 116¼ Br. Oberschlesische Actien Lit. A. 141⅞ Gld.; do. Lit. B. 135 Br.; do. Lit. C. 135¼ Br. Oberschlesische Prioritäts-Obligationen Lit. D. 88¼ Br.; do. Lit. E. 76 Gld. Kosel-Oderberger Stamm-Actien 59¾ Gld. Kosel-Oderberger Prioritäts-Obligationen 78¼ Br. Neisse-Brieger Stamm-Actien 78¾ Br.

Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 % Tralles 12⅝ Rthlr. Gld. Weizen, weißer 61—80 Sgr., gelber 60 bis 76 Sgr. Roggen 46—51 Sgr. Gerste 41—48 Sgr. Hafer 28—32 Sgr.

Die Stimmung war heute etwas günstiger, die Course aber wenig verändert.

Stettin, 22. August, 1 Uhr 40 Min. Nachm. (T. D. d. St.-Anz.) Weizen 60—78, August 89—90 Pfd. 80 Br., Sept.-Oct. 89—90 Pfd. 71, Oct.-Nov. 69, Nov.-Dec. 68 pro 89—90 Pfd., Frühjahr 69½ Br. Roggen 43, Sept.-Oct. 43¾—½, Frühjahr 48 bez., Br. u. Gld., Mai-Juni 49 Br. Spiritus 12⅝, August 12⅝, August-Sept. 12¼, Sept.-Oct. 12⅝, Oct.-Nov., Frühjahr 13½. Rüböl 14⅜—¾, August 14¾ bez., Sept.-Oct. 14⅝ Br., ¾ Gld., Oct.-Nov. 14¾ Br., April-Mai 14¾ Gld.

Hamburg, 22. August, Nachm. 2 Uhr. (W. T. B.) Börse flau und stille. Russ. Effecten sehr flau. Oesterr. Staatsbahn 645. — National-Anleihe 81¼. Oesterreichische Credit-Actien 115. 3 % Spanier 35⅛. 1 % Spanier 23¾. Stieglitz von 1855 100½. Vereinsbank 100¼. Norddeutsche Bank 92½. Hannoveraner —. 5 % Russen 104¾. Mexikaner 9⅝. Disconto 6¾. — Getreidemarkt. Weizen loco billiger; ab Pommern pro Frühjahr 130 Pfd. à 124 zu kaufen. Roggen loco flau; ab Petersburg à 62 bis 60 zu kaufen. Oel loco 29¾, pro Herbst 29¾, pro Frühjahr 29. Zink 500 Ctr. loco 19½.

Frankfurt a. M., 22. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. T. B.) Unbedeutendes Geschäft pro Octbr. in Credit- und Staatsbahn-Actien zu etwas matteren Coursen. — Neueste Preuß. Anl. 115. Preuß. Kassenscheine 105. Fr.-Wilh.-Nordbahn 55. Ludwigshafen-Berbacher 148½. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 117¾ Br. Pariser Wechsel 93¼ Br. Wiener Wechsel 113⅝. Darmstädter Bank-Actien 268. Darmstädter Zettelbank 230. Meininger Credit-Actien 85½. Luxemburger Creditbank 430. 3 % Spanier 37¼. 1 % Spanier 24 5/16. Span. Creditbank von Pereira 485. Spanische Creditbank von Rothschild 440. Kurhessische Loose 40½. Badische Loose 51½. 5 % Metalliques 78. 4½ % Metalliques 68⅝. 1854er Loose 103¾. Oesterreich. Nat.-Anl. 80¼. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 273. Oesterr. Bankantheile 1122. Oesterr. Credit-Actien 202. Oesterr. Elisabethbahn 196. Rhein-Nahe-Bahn 86¾.

Wien, 22. Aug., Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. T. B.) Börse flau. Die Einnahmen der Franz.-Oesterr. Staatsbahnen betrugen in letzter Woche 40,000 Fl. mehr. Silberanl. 93. 5 % Metalliques 82½. 4½ % Metalliques 72½. Bank-Actien 989. Nordbahn 185¾. 1854er Loose 109. Nat.-Anl. 84⅝. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 239½. Credit-Actien 221. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121¾. Gold 7¾. Silber 5¾. Elisabethbahn 100. Lombardische Eisenbahn 104½. Theißbahn 100.

London, 22. August, Nachmitt. 3 Uhr. (W. T. B.) Der Cours der 3 % Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 67, 05, von Mittags 1½ Uhr 67, 10 gemeldet. Oesterr. Staatseisenbahn wurde 667 gehandelt. — Consols 90½. 1 % Spanier 25¼. Mexikaner 22. Sardinier 89¼. 5 % Russen 112½. 4½ % Russen 98½.

Der Dampfer „Indiana" ist von Newyork eingetroffen.

London, 22. August. (W. T. B.) Der Ausweis der Bank von England ergiebt für die abgelaufene Woche einen Baarvorrath von 11,259,966 £, einen Notenumlauf von 19,393,025 £ an.

Liverpool, 22. August, Mittags 12 Uhr. (W. T. B.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 77,510 Ballen.

Amsterdam, 22. August, Nachm. 4 Uhr. (W. T. B.) Course etwas niedriger. — 5 % Oesterr. Nat.-Anleihe 77⅞. 5 % Metalliques Lit. B. 87. 5 % Metalliques 75½. 2½ % Metalliques —. 1 % Spanier 25 3/16. 3 % Spanier 37⅝. 5 % Russen Stieglitz 100. 5 % Russen Stieglitz von 1855 101. Holländische Integrale 63 5/16.

— **Bank-Commandite in Cöslin.** Im Anschluß an die Bekanntmachung des Herrn Handels-Ministers vom 13. d. (s. Nr. 415 d. Ztg.) theilt eine weitere Bekanntmachung im „St.-Anz." vom 18. d. das Nähere über den Geschäfts-Umfang der Commandite mit. Die von derselben zu betreibenden Geschäfte bestehen danach in: 1) Ertheilung von Darlehen gegen Verpfändung inländischer, zinstragender, auf jeden Inhaber lautender Staats-, Communal- und ständischer Papiere, Pfandbriefe und Seehandlungs-Prämienscheine, Gold- und Silbersachen und fremder, gangbarer Münzen, so wie auch leicht verkäuflicher, dem Verderben nicht ausgesetzter Landesproducte und Waaren; 2) Discontirung von Wechseln auf Cöslin und Ankauf von Wechseln auf Berlin und andere inländische Bankplätze; 3) Ausstellung von Anweisungen auf die Hauptbank und die Provinzial-Bank-Anstalten, so wie Einlösung von Anweisungen dieser Anstalten auf die Bank-Commandite; 4) Besorgung des An- und Verkaufs öffentlicher Papiere für Rechnung öffentlicher Behörden und Anstalten; 5) Annahme der zur zinsbaren und unzinsbaren Belegung bei dem Bank-Comtoir in Stettin bestimmten Gelder von Behörden, Anstalten und Privatpersonen, worüber die Anträge auf Anfertigung der Bank-Obligationen aber Seitens der Deponenten direct an das genannte Bank-Comtoir zu richten sind; 6) Annahme von Wechseln und sonstigen zahlbaren Effecten zur Einziehung.

— **Stargard-Posener Eisenbahn.** Die Königl. Direktion der Ostbahn macht bekannt, daß mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. Juni d. J., die in diesem Jahre Behufs der Amortisation ausgeloosten Prioritäts-Obligationen der Stargard-Posener Eisenbahn I. und II. Emission betreffend, die Zahlung des Geldwerths für die in Berlin zur Präsentation gelangenden in diesem Jahre ausgeloosten Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission und die am 1. October c. fällig werdenden Zins-Coupons bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin erfolgen, so wie, daß ferner die Einlösung in Bromberg nicht stattfinden, sondern statt dessen außer in Berlin und Stettin auch in Breslau bei der Hauptkasse der Oberschlesischen Eisenbahn (auf dem Bahnhofe) erfolgen wird.

— **Uebertragung der Verwaltung der Stargard-Posener an die Oberschlesische Eisenbahn.** Der „Staatsanz." enthält einen Allerhöchsten Erlaß vom 17. August, betreffend die Genehmigung zur Trennung der Verwaltung der Stargard-Posener Eisenbahn von der Verwaltung der Ostbahn und Uebertragung derselben an die Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn zu Breslau.

— **Verbindungsbahn zwischen dem Altonaer- und Hamburger Bahnhofe.** Der „Nordd. C." schreibt aus Altona: Die von der Behörde um ein Gutachten Betreffs der Verbindungsbahn zwischen dem hiesigen und Hamburger Bahnhofe und einer Bahn nach Blankenese angegangenen Collegien haben dieserhalb Versammlungen abgehalten. Das Commerz-Collegium war einstimmig für den Bau; in der commercirenden Gesellschaft, die übrigens nur schwach besucht war, waren die Stimmen gleich getheilt. Das Deputirten-Collegium hat nach längerer Discussion und reiflicher Erwägung einstimmig beschlossen, sein Gutachten dahin abzugeben, daß es von seinem Standpunkte, als Vertreter der städtischen Commune, den Bau der Verbindungsbahn nicht befürworten könne. Mit Stimmenmehrheit erklärten sich die deputirten Bürger dann für den Bau der Bahn nach Blankenese, jedoch unter der Verwahrung, daß man daraus keine Verlängerung dieser Bahn nach Hamburg folgern dürfe, indem angenommen wurde, daß eine Bahn von Altona nach Blankenese, als solche allein, schwerlich in der Absicht der Unternehmer liegen könne.

— **Projekt einer Eisenbahn von Waldshut nach Turgi.** Wie man vernimmt, sollen demnächst Unterhandlungen zwischen der Badischen Regierung und der Schweizerischen Nordbahn-Gesellschaft, betreffend die Verbindungsbahn von Waldshut nach Turgi (Brugg) gepflogen werden. Diese Unterhandlungen, von denen man sich ein befriedigendes Ergebniß zuversichtlich versprechen darf, sind von um so größerer Bedeutung als einerseits die Verbindungsbahn Waldshut-Turgi nicht nur die Verbindung mit Zürich und der Ostschweiz, sondern auch mit dem Canton Aargau und der Mittelschweiz vermittelt, und als andererseits die Nordostbahn-Gesellschaft wohl nicht ohne Grund als der einzige ernsthafte Unternehmer für die Ausführung einer in der bezeichneten Richtung zu erstellenden Verbindung zwischen der Badischen Staatsbahn und den Schweizerischen Eisenbahnen betrachtet werden kann.

— **Die Anlage einer Eisenbahn von Frankfurt nach Bad Homburg** soll, so weit sie durch Nassauisches Gebiet geht, die Genehmigung der Regierung erhalten haben.

— **Neue d'Ambly'sche Actien-Gesellschaft in Stuttgart.** Die bekannten Fabriken des Herrn d'Ambly sind von einer Actien-Gesellschaft um den Preis von 333,000 fl. angekauft worden. Von dem durch 1,600 Actien à 250 fl. zu beschaffenden Grundcapital von 400,000 fl. soll bei der in Stuttgart eröffneten Subscription bereits fast Alles vergeben und nur noch der Betrag von 70—80,000 fl. offen sein. Die Gesellschaft hat das jetzt bestehende Geschäft, alle Etablissements, die insbesondere der Weberei und Fertigung von Corsetten gewidmet sind, sich aber auch mit der Bleiche sowie mit der Herstellung aller einzelnen Bestandtheile, als Bänder, Schnuren, Dritlets und Fischbein-Surrogat beschäftigen und wovon das Haupt-Etablissement in Stuttgart sich befindet, weitere Webereien ꝛc. aber in Möhringen, Magstadt und Vachingen von Hrn. d'Ambly um 333,000 fl. angekauft. Das Actiencapital zum Zweck des Ankaufs und der Fortbetreibung besteht in 400,000 fl. in 1600 Actien à 250 fl. Hr. d'Ambly bleibt als Director an der Spitze und behält Actien im Werth von 50,000 fl. Der Hauptabsatz geht nach England und Amerika, aber auch nach Deutschland, anderen Europäischen Ländern und Australien. Für die nächsten 6 Jahre sind allein von einem einzigen Newyorker Hause 120,000 Stück Corsetten jährlich fest bestellt, also die Hälfte der jetzigen Productionsfähigkeit. Der Umsatz betrug im vorigen Jahre 700,000 fl. Der Verwaltungsrath der bis jetzt gebildeten d'Ambly'schen Actien-Gesellschaft besteht aus: Dr. Stockmayer, Vorstand; Rechtsconsulent Kaulla, stellvertretender Vorstand; J. W. Arrenberg; Wilhelm Breuning; Carl Faber; Fr. Jobst jun.; Ferd. Schmidt (Firma Haueisen und Sohn.)

Deutschland.

* **Berlin,** 22. August. Gestern Nachmittag traf der Herzog von Braunschweig zum Besuch am Königlichen Hofe in Potsdam ein. — Nach Berichten aus Helgoland hat der Prinz Adalbert auf dem Dampfer „Helgoland" der Insel einen Besuch abgestattet. Seine Ankunft wurde mit Kanonensalven begrüßt, und er vom Englischen Gouverneur in einem Boote ans Land geholt. — Officiöse Berichte machen darauf aufmerksam, daß sich die Verhandlungen, welche von dem Oberpräsidenten der Provinz Westphalen, von Duesberg, mit den Häuptern der vormals reichsunmittelbaren Häuser geführt werden, auf das Gesetz vom 10. nni 1854, sowie auf die Verordnungen vom 12. November 1855 stützen. Als beachtenswerth ist dabei festzuhalten, daß es sich bei diesen Negociationen lediglich um die Wiederherstellung der im Bundesrecht begründeten völkerrechtlich garantirten Rechte und Vorzüge der mittelbar gewordenen Reichsfürsten und Grafen handelt. Diese Wiederherstellung der früheren Rechte soll ferner nur in so weit erfolgen, als dieselben nicht durch rechtsbeständige Verträge ausdrücklich aufgehoben worden sind. Da im Lauf der Zeit von Seiten der Betheiligten vielfach und in sehr verschiedenem Umfang Rechtsentäußerungen sowohl auf dem Wege der Ablösung als der freiwilligen Uebertragung an den Staat erfolgt sind und die ganze staatsrechtliche Stellung der betreffenden Häuser überhaupt von jeher eine sehr verschiedene war, so erklärt sich daraus, weshalb von Seiten unserer Regierung entschieden an dem Grundsatz festgehalten wird, nicht durch Collectiv-, sondern durch Separat-Verhand-